

Die Heiligen und die Toten: An Allerheiligen und Allerseelen gedenkt die römisch-katholische Kirche ihrer Verstorbenen. Beide Festtage haben eine lange Geschichte.

1 ALLERHEILIGEN

a Wissen Sie, was in der christlichen Religion ein Heiliger ist? Streichen Sie die Ausdrücke durch, die NICHT passen.

war sehr fromm

ist Namenspatron (Taufe)

hat christliche Tugenden vorbildlich gelebt

kannte Jesus persönlich

hat für den christlichen Glauben mit Waffen gekämpft

wird von gläubigen Katholiken um Hilfe gebeten

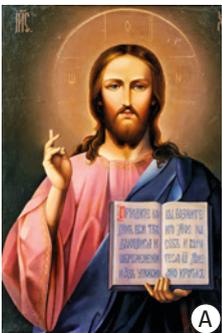
ist Mittler zwischen Gott und den Menschen

lebt nicht mehr (oft Märtyrertod)

wird verehrt



b Wer ist demzufolge KEIN Heiliger? Kreuzen Sie an.



Jesus

Nikolaus von Myra

Papst Franziskus

c Kennen Sie sich mit religiösen Handlungen aus? Wer tut was? Ordnen Sie zu.

beten • segnen • gedenken



2 ALLERSEELEN

a Wer oder was wird hier wohl gefeiert? Kreuzen Sie an.



- (a) die Verstorbenen
- (b) die Heiligen
- (c) die Lebenden

b Was tun gläubige Christen an „Allerseelen“ wohl? Kreuzen Sie an.

- (a) Kuchen essen
- (b) den Friedhof besuchen
- (c) tanzen
- (d) in die Kirche gehen
- (e) sich verkleiden
- (f) Hefegebäck essen

c Welche Feste oder Bräuche zum Totengedenken gibt es in Ihrem Heimatland? Erzählen Sie.

3 VON HEILIGEN UND TOTEN

a Wovon könnte ein Text handeln, der folgende Wörter enthält? Recherchieren Sie unbekannte Wörter im Internet, überlegen Sie gemeinsam und notieren Sie Stichpunkte.

Grab • Kerze • Pfarrer • Verstorbener • Heilige • Gottesdienst • Hochfest • Tote • Abtei • Abt • Ostkirche • Westkirche

b Lesen Sie den Text, finden Sie für jeden Absatz eine Überschrift und überprüfen Sie Ihre Annahmen aus Aufgabe 3a.

A _____

Wie Weihnachten oder Pfingsten ist Allerheiligen eines der Hochfeste der katholischen Christen weltweit. An diesem Tag gedenken sie der Heiligen ihres Glaubens: Dazu zählen die offiziell „Heiliggesprochenen“, zum Beispiel Märtyrer, die für den christlichen Glauben ihr Leben gaben, aber auch all jene Menschen, die ein entsprechend vorbildliches Leben führten, ohne dass man davon wüsste. Die katholische Kirche hat Tausende Heilige, denen jeweils ein bestimmter Tag im Jahr gewidmet ist. An Allerheiligen geht es, wie der Name schon sagt, um ihre Gesamtheit.

B

Die Geschichte von Allerheiligen reicht bis ins vierte Jahrhundert zurück. Zunächst feierte man es am Sonntag nach Pfingsten – so, wie es die „Ostkirche“ auch heute noch tut. Für die Stadt Rom wurde der Termin im 8. Jahrhundert unter Papst Gregor III. auf den 1. November gesetzt. Das Fest fand immer weitere Verbreitung. Papst Gregor IV. legte es 835 für die „Westkirche“ auf den 1. November fest, Papst Sixtus IV. machte Allerheiligen 1475 zu einem Festtag für die gesamte Kirche.

In einigen deutschen Bundesländern wie Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland ist der 1. November ein gesetzlicher Feiertag, ebenso wie in Österreich, Liechtenstein, Luxemburg und in den katholisch geprägten Kantonen der Schweiz.

C

Auf Allerheiligen folgt am 2. November Allerseelen. Es wurde im Jahr 998 von Abt Odilo von Cluny eingeführt, und zwar zunächst nur für die Klöster, die zur Abtei des französischen Cluny gehörten. Wie Allerheiligen verbreitete sich auch dieses Fest schnell und wurde bereits 1006 von Papst Johannes XVIII. offiziell eingeführt. An Allerseelen gedenken Gläubige ihrer Verwandten, Freunde und Bekannten, die bereits verstorben sind.

D

Auf den Friedhöfen werden die Gräber für Allerheiligen und Allerseelen häufig besonders schön und festlich bepflanzt und geschmückt. Eine wichtige Bedeutung haben außerdem die Kerzen, die an beiden Tagen auf vielen Gräbern brennen: Sie symbolisieren das „ewige Licht“, das den Toten den Weg leuchten soll. An beiden Gedenktagen finden Gottesdienste statt. Da Allerseelen in Deutschland (wie beispielsweise auch in Österreich und der Schweiz) nicht arbeitsfrei ist, wird der traditionelle Gräberumzug in vielen Regionen schon an Allerheiligen veranstaltet: Die Menschen besuchen die letzten Ruhestätten ihrer Lieben und beten gemeinsam, ein Pfarrer segnet die Gräber.

E

In den oben genannten deutschen Bundesländern wird Allerheiligen als „Stiller Tag“ begangen: Öffentliche Partys, Konzerte und sonstige Unterhaltungsveranstaltungen, die nicht dem ernststen Anlass entsprechen, sind dann verboten. Die Bundesländer entscheiden individuell, ob sie dieses „Tanzverbot“ gesetzlich vorschreiben oder nicht.

F

Allerheiligen und Allerseelen sind in einigen Gegenden nach wie vor mit Volksbräuchen verbunden. Zu den bekanntesten Traditionen gehört sicher das Backen von „Allerheiligenstriezeln“, die man früher an die Armen verteilte. Auch an Allerseelen ist solches Hefengebäck – unter anderem „Seelenbrot“, „Seelenwecken“ oder „Seelenzopf“ genannt – beliebt.

G

Schon im Mittelalter gab es zum Beispiel in Großbritannien und Irland die Tradition, dass Kinder und Arme am Vorabend von Allerheiligen, dem All Hallows' Eve, an die Türen kamen, um für die „armen Seelen“ der Toten zu beten und dafür „soul cakes“ (Allerseelenkuchen) zu erhalten. Man vermutet, dass irische Auswanderer diesen Brauch im 19. Jahrhundert nach Amerika mitbrachten, wo der All Hallows' Eve schließlich zu Halloween wurde.

c Wie ist dem Text zufolge Halloween entstanden? Notieren Sie.

4 PRO UND CONTRA

Die deutsche Süßigkeiten-Industrie verdient jedes Jahr zu Halloween Millionen mit Grusel-Süßigkeiten, obwohl kaum jemand Ursprung und Sinn des Festes kennt. Sollte man Feste wie Halloween da überhaupt noch feiern? Diskutieren Sie im Kurs.



5 TOTENKULT

- a Wie sollte man idealerweise der Toten gedenken? Mit einer öffentlichen Feier oder ganz privat? Im Rahmen einer religiösen Zeremonie oder ohne religiösen Kontext? Auf einem Friedhof, in einem Gotteshaus oder in der eigenen Wohnung? Sollte man sich an die Toten überhaupt erinnern? Notieren Sie Stichpunkte.
- b Beschreiben Sie Ihren idealen Totengedenktag nun in einem kurzen Vortrag im Kurs (2 bis 3 Minuten) und begründen Sie, warum Sie sich für diese Variante entschieden haben.

LÖSUNGEN

- 1a Nicht passen: kannte Jesus persönlich, hat für den christlichen Glauben mit Waffen gekämpft
1b A und C zeigen keine Heiligen. Jesus wird zwar immer mit einem Heiligenschein dargestellt, ist aber als Sohn Gottes, und Teil der Dreifaltigkeit Gottes kein Heiliger in dem hier beschriebenen Sinn.
1c A segnen B beten C gedenken
2a A ist korrekt
2b B, D, und F sind korrekt. Tanzen ist an Allerseelen in einigen Teilen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz sogar verboten.
3b z. B.: A Definition von Allerheiligen B Geschichte von Allerheiligen C Geschichte von Allerseelen D Die Bedeutung des Friedhofs E Das Tanzverbot F Traditionen und Bräuche G Der Ursprung von Halloween